

Rechtschreiberwerb im Anfangsunterricht

Förderdiagnostische Erwerbsstands- bestimmung mithilfe der ILeA-Bilderliste (Potsdamer Bilderliste)

Dr. Carola Schnitzler

ehemals Universität Potsdam, Department Lehrerbildung,
Grundschulpädagogik/Deutsch

aktuell Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen
(IQB)

Teil I

VORSTELLUNG DES VERFAHRENS

ILeA-Bilderliste

- Bilddiktat, 24 Wörter
- Zielgruppe: Schüler*innen Ende 1. bzw. Anfang 2. Klasse (und Schüler*innen mit schwachen R-Leistungen Anfang 3. Klasse)
- Durchführung als Einzel- oder Gruppentest
- Dauer ca. 20-30 Minuten
- Bestandteil der ILeA Deutsch 2, Rechtschreiben (frei im Internet verfügbar)



PBL Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

1. 	13. 
2. 	14. 
3. 	15. 
4. 	16. 
5. 	17. 
6. 	18. 
7. 	19. 
8. 	20. 
9. 	21. 
10. 	22. 
11. 	23. 
12. 	24. 

© Universität Potsdam: Scheerer-Neumann & Schnitzler 28

Diagnostischer Schwerpunkt: Ermitteln des Erwerbsstands im Rechtschreiben

1. Schwerpunkt: alphabetische Strategie

- Lauttreue (phonologische Plausibilität) der Schreibungen von Wörtern unterschiedlicher phonologischer Komplexität (Länge, Konsonantenhäufungen)
- + **besonders fehleranfällige Phonem-Graphem-Korrespondenzen**
 - Phonologisch ähnliche Phoneme: /b-p, d-t, g-k, w-f, s-ts/
 - mehrteilige Grapheme: <sch, ch, ei, au>
 - Vokalrealisierungen

Phonologisch einfache Wörter

- kurz (ein/zwei Silben)
- ohne Konsonantenhäufungen (KH)

Wörter mit mittelgradiger phonologischer Komplex

- mit KH an der Silbengrenze oder innersilbischen KH (CC)

Phonologisch komplexe Wörter

- KH (CCC) in einsilbigen Wörtern
- lange Wörter (drei bis fünf Silben) mit/ohne KH

PBL

Name:

Klasse:

Datum:

1. 	13. 
2. 	14. 
3. 	15. 
4. 	16. 
5. 	17. 
6. 	18. 
7. 	19. 
8. 	20. 
9. 	21. 
10. 	22. 
11. 	23. 
12. 	24. 

Stufen der alphabetischen Strategie		Kriterien	Beispiele
2a	beginnend	Konsonantische Skelettschreibungen oder Abweichungen von lautgetreuen Schreibungen bei mehr als einem Segment (Graphem) – Ausnahmen: Eichhörnchen und Krokodil: mehr als zwei	*<H_s> (Haus) *<Z_er_> (Zwerg) *<G_ok_dil> (Krokodil)
2b	entfaltet	Abweichungen von lautgetreuen Schreibungen bei einem Graphem – Ausnahmen: Eichhörnchen und Krokodil: ein oder zwei Grapheme	*<M <u>e</u> lch> (Milch) *<K <u>e</u> ige> (Geige) *<G <u>r</u> ok_dil> (Krokodil)
2c	vollständig entfaltet	Lautgetreue aber orthographisch fehlerhafte Schreibungen	*<Mon <u>t</u> > (Mond) *<H <u>e</u> nde> (Hände) *<Krokod <u>i</u> el> (Krokodil)

Diagnostischer Schwerpunkt (Fortsetzung)

2. Weitere diagnostische Aussagen: orthographische Strategie

- Orthographische Korrektheit der Schreibung von Wörtern mit unterschiedlichen orthographischen Besonderheiten
- + **Orthographische Strukturelemente**
 - Orthographische Strukturen: <-er, -en, -el>
 - Morphemkonstanz:
 - Konsonantische Ableitung bei Auslautverhärtung
 - Vokalische Ableitung (Umlaute <ä> und <äu>)
 - Vokallängenmarkierung
 - das Graphem <ie>
 - Zusätzliche, überflüssige orthographische Elemente

Wörter mit orthographischen Markierungen

Phonologisch einfache Wörter

- kurz (ein/zwei Silben)
- ohne Konsonantenhäufungen (KH)

Wörter mit mittelgradiger phonologischer Komplex.

- mit KH an der Silbengrenze oder innersilbischen KH

Phonologisch komplexe Wörter

- KH in einsilbigen Wörtern
- lange Wörter (drei bis fünf Silben) mit/ohne KH

PBL Namen Datum

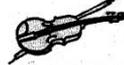
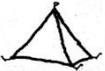
1. 	13.  ★
2. 	14. 
3.  ★	15. 
4.  ★	16.  ★
5.  ★	17. 
6. 	18.  ★
7. 	19.  ★
8.  ★	20.  ★
9. 	21.  ★
10.  ★	22. 
11. 	23. 
12.  ★	24.  ★

Teil II

AUSWERTUNG DER ILEA- BILDERLISTE

Fallbeispiel

Maria, 2. Klasse

1.  Haus	13.  Beu me
2.  Schaf	14.  Dar
3.  Slep	15.  Geige
4.  Feder	16.  Schakel
5.  Hende	17.  Wolke
6.  Seld	18.  Geser
7.  Mildsch	19.  mont
8.  Gleid	20.  Brif
9.  worst	21.  Sferk
10.  Robter	22.  Pingoin
11.  Tombete	23.  kokdil
12.  Eischonschen	24.  Regenbogen

Auswertung: Vorbereitung

Ermitteln aller **nicht analysierbaren** Schreibungen:

- Fehlende Wörter: Signatur f
- Andere Wörter (z. B. Pfanne statt Sieb): Signatur A
 - Ausnahme: Komposita, die das Zielwort enthalten (z.B. Liebesbrief statt Brief) werden ausgewertet
- Andere grammatische Wortformen, z. B. Numerusabweichungen (z. B. Baum statt Bäume): Signatur A
- Unleserlich geschriebene Wörter: Signatur A

Auswertung: Kategorisierung

Kategorisieren der analysierbaren Schreibungen:

1. Ermitteln aller Schreibungen, die orthographisch korrekt sind; signieren mit **+**
2. Prüfen, welche der übrigen Schreibungen die Phoneme des Wortes korrekt und vollständig wiedergeben; signieren mit **2c**
3. Prüfen, welche der übrigen Schreibungen hinsichtlich eines Aspekts von der phonologischen Wortform abweichen; signieren mit **2b**
 - Ausnahmen: Krokodil und Eichhörnchen: trotz 2 Abweichungen 2b & Vokalauslassung bei einsilbigen Wörtern: trotz 1 Abweichung nicht 2b sondern 2a
4. Signieren aller übrigen Schreibungen mit **2a**

+

1.  Haus

13.  Beume

2c

+

2.  Schaf

14.  Dar

2b

2c

3.  Siep

15.  Geige

2c

+

4.  Feder

16.  Schakel

2b

2c

5.  Hende

17.  Wolke

+

2b

6.  Seld

18.  Geser

2b

2a

7.  Mildsch

19.  mont

2c

2b

8.  Gleid

20.  Brief

2c

2b

9.  worst

21.  Sferk

2a

2b

10.  Robter

22.  Pingoin

2b

2a

11.  Tombete

23.  kokdil

2b

2a

12.  Eischonschen

24.  Regenbogen

2c

Auswertung: Berechnung der Testergebnisse

1. Berechnen der Summenwerte aller Kategorien
2. Berechnen der Anzahl der analysierbaren Schreibungen als individueller Bezugswert für prozentuale Anteile von Schreibungen einer Kategorie (IW) = $24 - (f+A)$
3. Berechnen der Anteile der Schreibungen unterschiedlicher Kategorien (in Prozent):

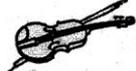
$$+ \quad (\sum_{+-\text{Schreibungen}} \div IW) \times 100$$

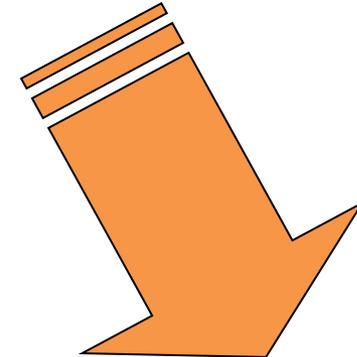
$$2c \quad (\sum_{2c\text{-Schreibungen}} \div IW) \times 100$$

$$+\&2c \quad (\sum_{+\&2c\text{-Schreibungen}} \div IW) \times 100$$

$$2b \quad (\sum_{2b\text{-Schreibungen}} \div IW) \times 100$$

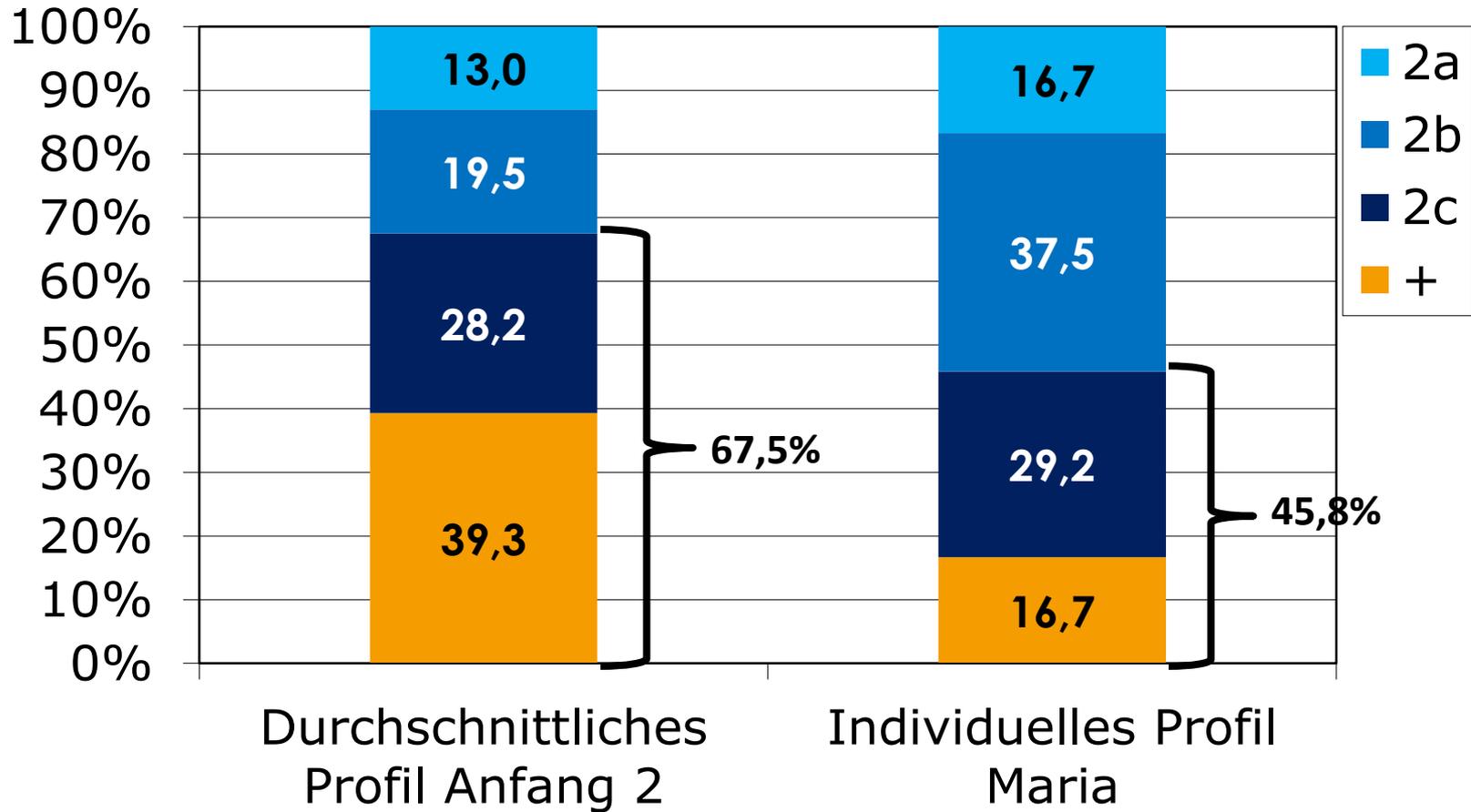
$$2a \quad (\sum_{2a\text{-Schreibungen}} \div IW) \times 100$$

+	1.  Haus	13.  Beume	2c
+	2.  Schaf	14.  Dar	2b
2c	3.  Siep	15.  Geige	2c
+	4.  Feder	16.  Schakel	2b
2c	5.  Hende	17.  Wolke	+
2b	6.  Seld	18.  Geser	2b
2a	7.  Mildsch	19.  mont	2c
2b	8.  Gleid	20.  Brief	2c
2b	9.  worst	21.  Sferk	2a
2b	10.  Robter	22.  Pingoin	2b
2a	11.  Tombete	23.  kokdil	2b
2a	12.  Eischonschen	24.  Regenbo ^G gen	2c



4 x + (17%)
7 x 2c (29%)
9 x 2b (38%)
4 x 2a (17%)

Auswertung: Interpretation



Datenerhebungen Brandenburg 2005 & 2006



Interpretation im Hinblick auf den Rechtschreiberwerbsstand

Potsdamer Bilderliste: Auswertungsbogen I

Name: *Maria*

Klasse: *2a*

Datum: *29.8.05*

Tabelle 1: Entwicklungsstand in der alphabetischen Strategie

	Summe fehlende (f) + andere Wörter (A)	korrekt (+)	2c	Summe korrekt + 2c	2b	2a
Anzahl Wörter	0	4	7	11	9	4
In Prozent	0	16,7	29,2	45,8	37,5	16,7
Beurteilung des Standes in der alphabetischen Strategie	<p><i>Anzahl der vollständig korrekten Wörter eher gering (4); Summe korrekt+2c (45,8) zeigt aber, dass die alphabetische Strategie vom Prinzip her beherrscht wird. Sie ist aber bei über der Hälfte der Wörter noch unvollständig. Es gibt noch viele Auslassungen und Graphemvertauschungen.</i></p>					

Tabelle 2: Fehlende oder unsichere Kenntnisse zu Phonem-Graphem-Korrespondenzen (auch schreibmotorisch)

Graphem	Anmerkungen
<i>ch</i>	<i>Immer falsch; als <sch> bzw. <r> verschriftet (vermutlich noch unbekannt)</i>
<i>z</i>	<i>Immer falsch als <s> verschriftet (vermutlich noch unbekannt)</i>
<i>au</i>	<i>In <Haus> richtig (Lernwort?), in <Schaukel> nur <a> - überprüfen!</i>
<i>w</i>	<i>Im Anlaut korrekt, bei Konsonantenhäufung <Zwerg> als <f></i>
<i>p</i>	<i>Als Kleinbuchstabe mit verschriftet - überprüfen</i>
<i>G</i>	<i>Auch im Wortinnern als Großbuchstabe geschrieben</i>
<i>ö</i>	<i>Möglicherweise noch unbekannt</i>

Tabelle 3: Orthographische Strategie

Orthographische/s Element/Struktur	+	-	0	∅	Anmerkungen
• <ie>	1	1			
• Konsonantische Ableitung (Auslautverhärtung)	1	3			
• Vokalische Ableitung (Umlaute)		3			
• Bausteine <-er, -el, -en>	7				
Summe orthogra- phischer Elemente (max. 16)	9	7			

Zusammenfassung orthographische Stufe:

Bausteine -en, -er, -el werden beherrscht,

sonst erst beginnende Einsicht in

morphematische Strukturen

Phonem-Graphem-Korrespondenz /i:/ - [ie] unsicher

Orthographische Strukturen zu Beginn des 2. und 3. Schuljahres

Orthographische Struktur	korrekt in %	
	Anfang 2. Klasse	Anfang 3. Klasse
Endungen <-er, -el, -en>	73,05	91,70
Vokalische Ableitung	34,74	80,44
Konsonantische Ableitung	33,70	74,48
Langer Vokal <ie>	32,61	58,06

Förderdiagnostische Interpretation

Phonem-Graphem-Korrespondenzen

- Die Phonem-Graphem-Korrespondenzen /ch1/ und /ch2/-<ch>, /ts/-<z> und </ao/-<au> einführen und einüben
- <g> als Kleinbuchstabe sichern
- Kenntnis von /ö/-<ö> überprüfen

Schreiben

- In die Schreibschrift einführen
- 1. Schritt: Alphabetische Strategie
 - Phonologische Bewusstheit - Phonologische Analyse insbesondere Konsonantenhäufungen am Silbenrand (z.B. blau, Blume, braun, Brett)
 - Bei längeren Wörtern beim Schreiben silbenweise mitsprechen lassen
- 2. Schritt: Orthographische Strategie
 - Morphemkonstanz (konsonantische und vokalische Ableitung)
- Lernwörter
 - phonologisch einfach strukturierte Lernwörter mit wenigen orthographischen Elementen (z. B. die, sie, alle)

=> Schwerpunkt

- **Weiterentwicklung der alphabetischen Strategie!**

Teil III

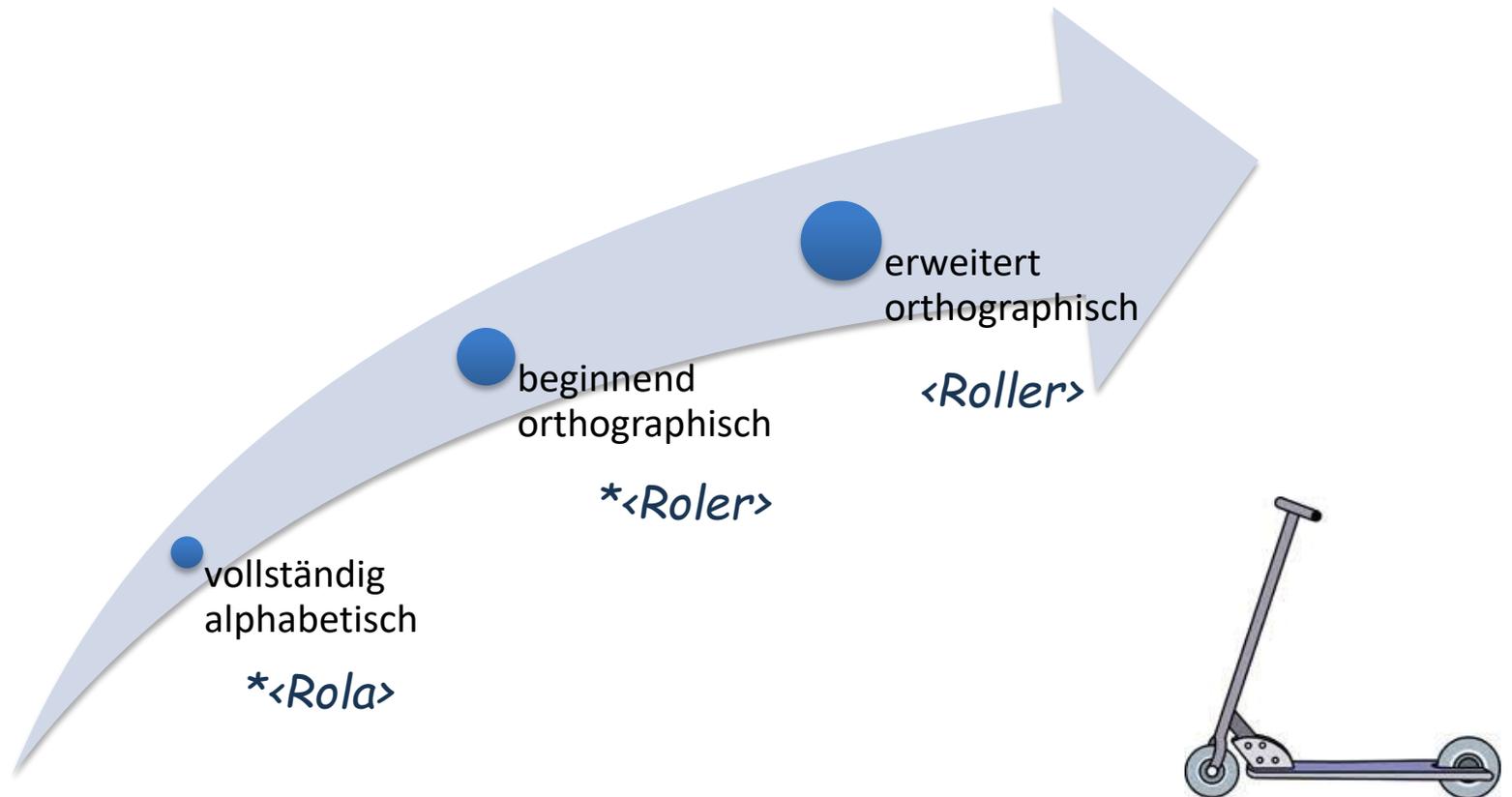
STUDIE

Langzeitstudie Rechtschreiberwerb Anfang 2. bis Anfang 3. Klasse

Forschungsfragen

- Subgruppen?
- Relevanz des lautorientierten Schreibens?

Theoretischer Hintergrund: Rechtschreiberwerb im zweiten Schuljahr



Methoden: Design

- Longitudinalstudie in Brandenburg (2006/2007)

August 2006	Januar 2007	August 2007
T1: Anfang 2. Schuljahr	T2: Mitte 2. Schuljahr	T3: Anfang 3. Schuljahr

Methoden: Probanden

- Vollständige Datensätze: N = 178

Geschlecht	86 Jungen (48 %)	92 Mädchen (52 %)
Mutter- sprache	169 Deutsch (96 %)	8 andere (4 %)

Methoden: Verfahren

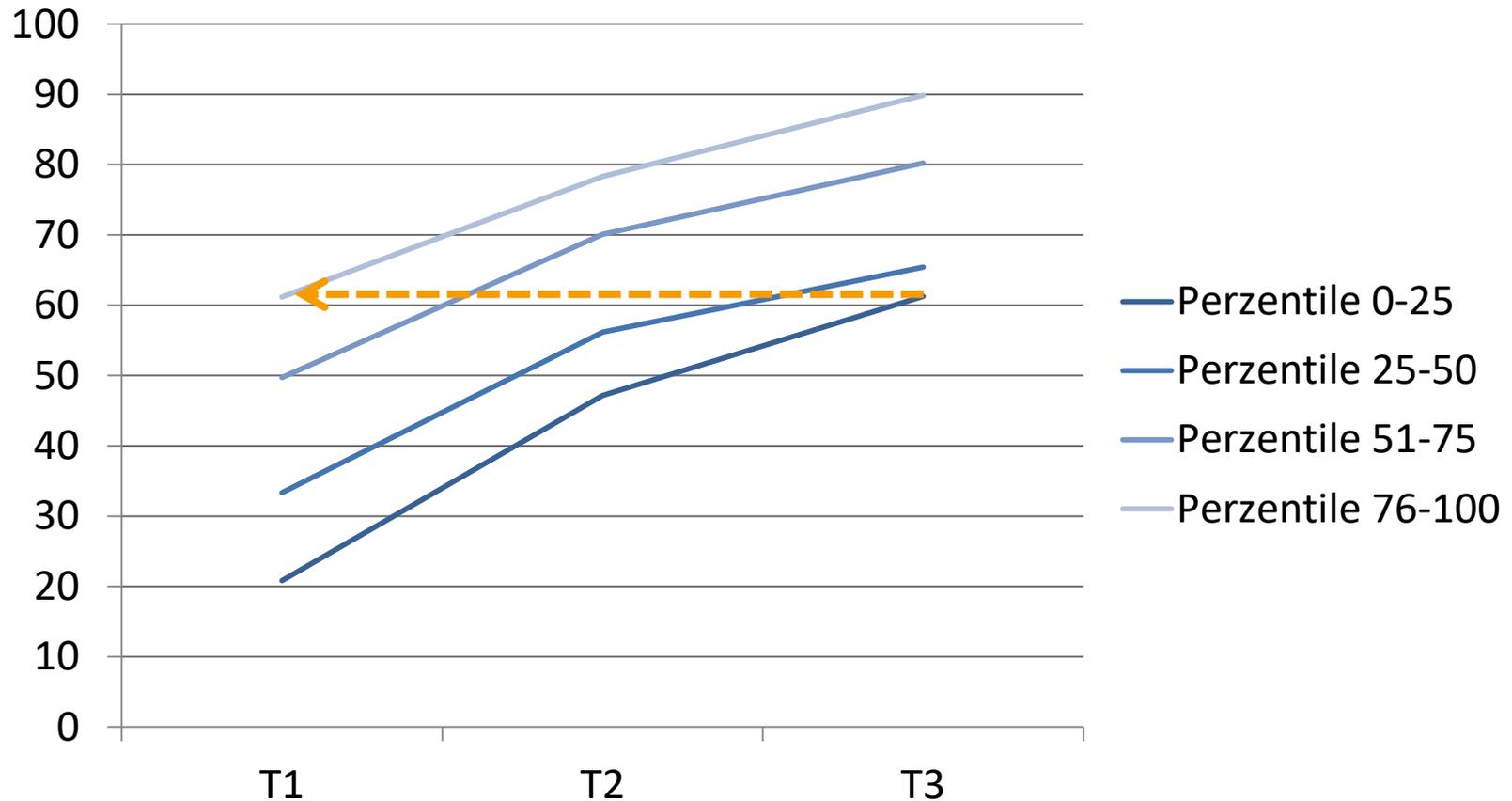
- Potsdamer Bilderliste (ILeA-Bilderliste)

PBL

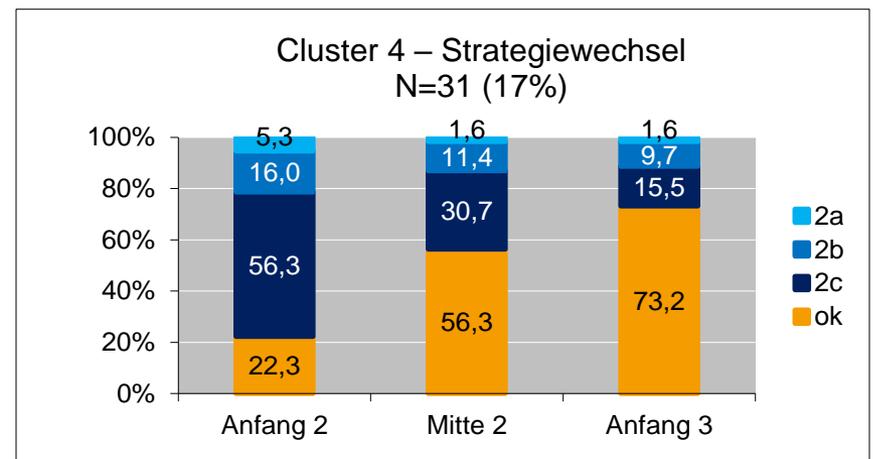
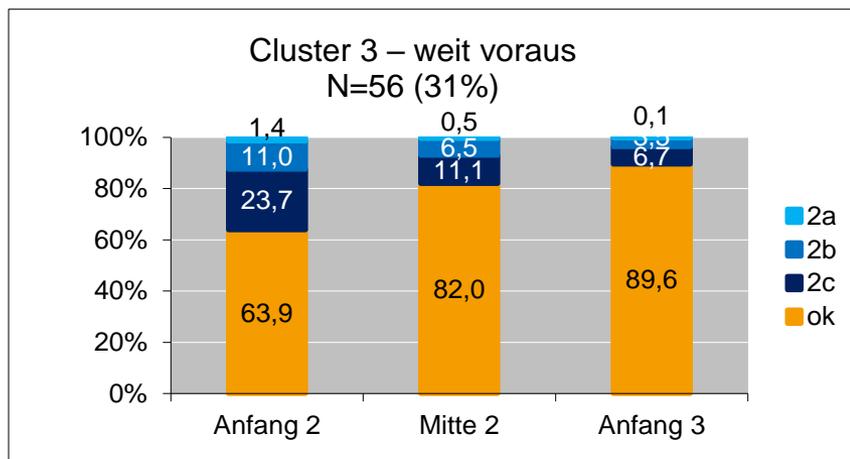
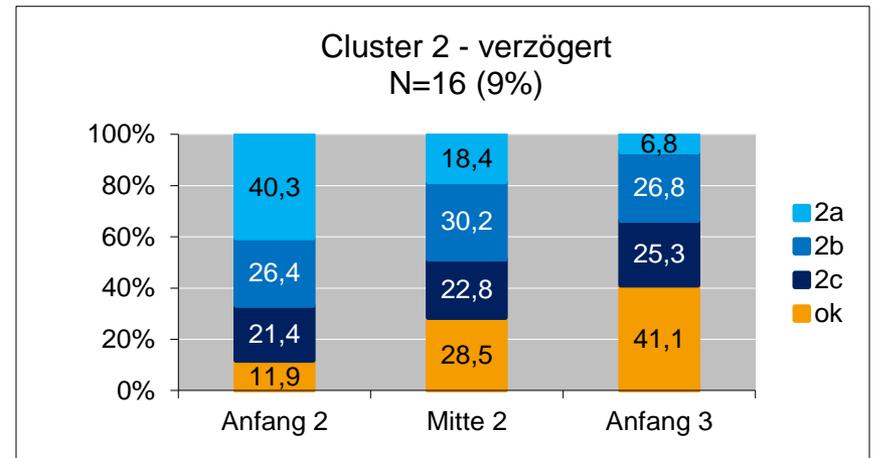
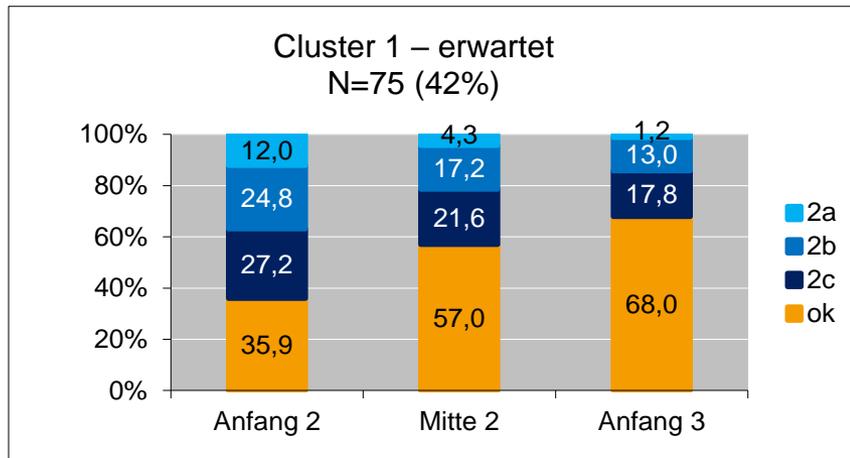
Name: _____ Klasse: ____ Datum: _____

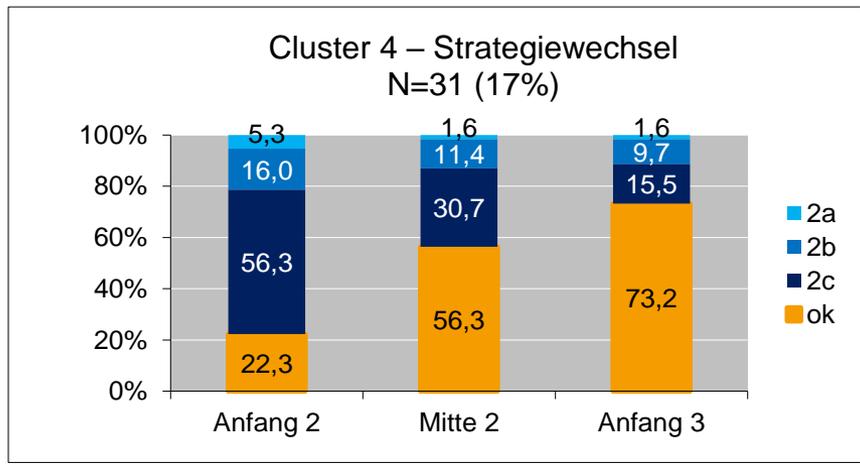
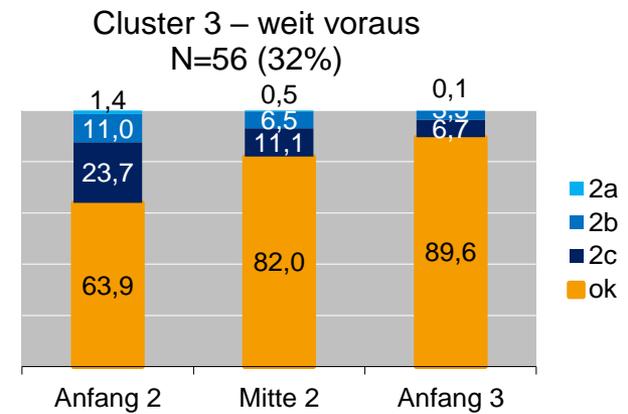
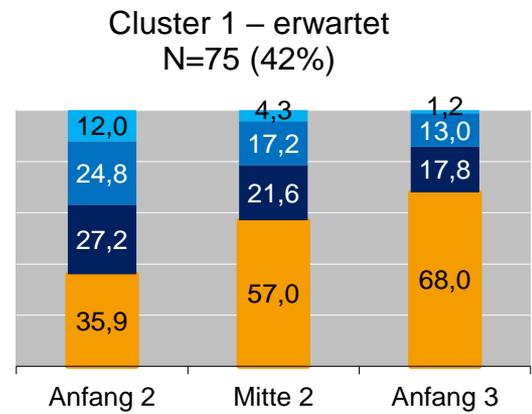
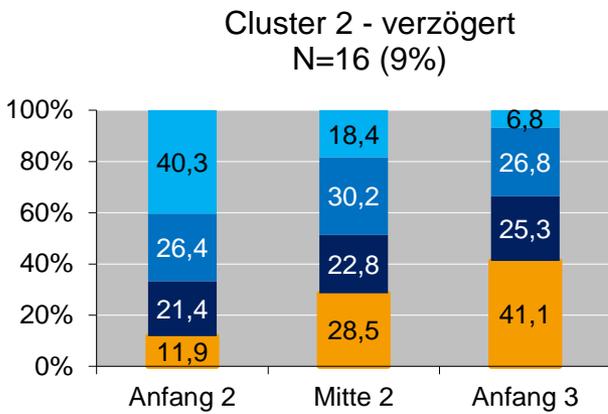
1. 	13. 
2. 	14. 
3. 	15. 
4. 	16. 
5. 	17. 
6. 	18. 
7. 	19. 
8. 	20. 
9. 	21. 
10. 	22. 
11. 	23. 
12. 	24. 

Entwicklung von Leistungsgruppen (gem. Rechtschreibleistung zu T1 +&2c)



Ergebnisse der Clusteranalysen

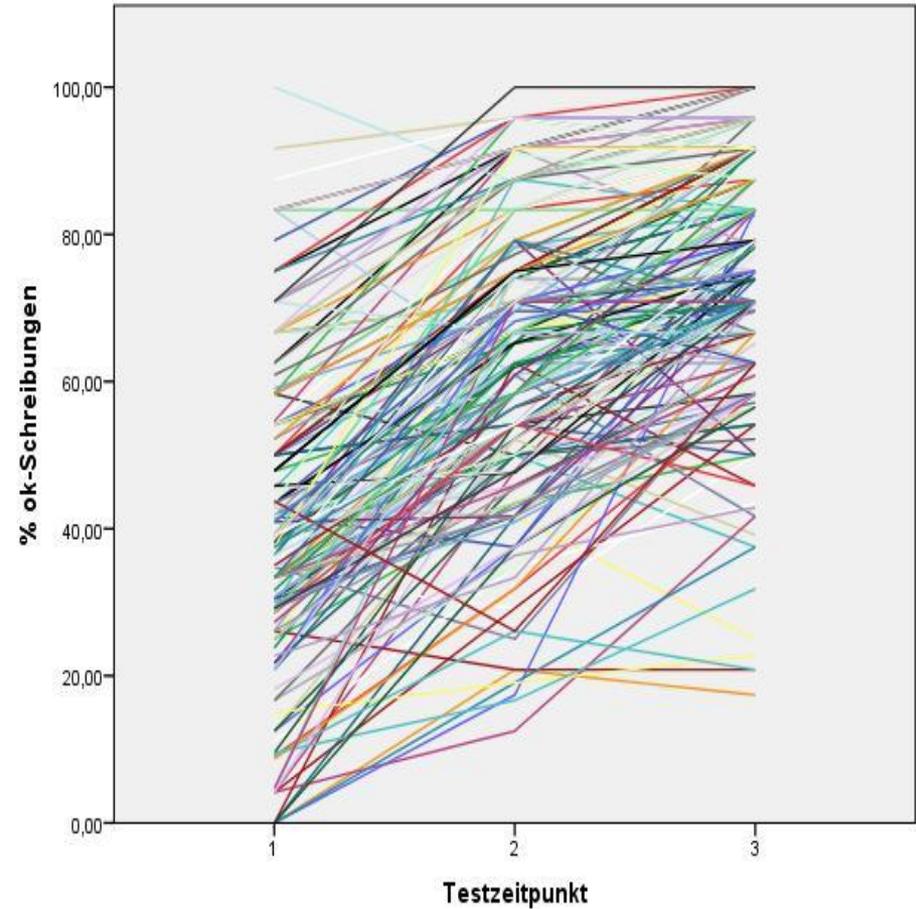




Zusammenfassung und Fazit

- vier Subgruppen mit unterschiedlichen Rechtschreib-Leistungsprofilen
- Identifikation von Kindern mit Schwierigkeiten im Rechtschreiben (Beginn 2. Schuljahr): Anteil orthographisch korrekter Schreibungen = ausreichendes Kriterium für die *Selektionsdiagnostik*
- sehr hoher Anteil lautorientierter Schreibungen zu Beginn des 2. Schuljahres = gute Prognose für den weiteren Erwerb => erfassen

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Carola.Schnitzler@iqb.hu-berlin.de